



Mahnwache gegen Bahnlärm in Lorchhausen

LORCHHAUSEN (red) – Die Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V. veranstaltete in Lorchhausen, Auf dem Wasem, eine Mahnwache gegen übermäßigen Lärm und starke Erschütterungen, ausgelöst durch schwere, lange und nicht nach modernem Standard ausgerüstete Güterzüge. Da die Bahn den Güterverkehr mit ständig steigender Tendenz erhöht, müssten die Menschen im Rheintal sich noch stärker als bisher an Aktionen gegen Bahnlärm und Erschütterungen beteiligen. Es könne nicht hingenommen werden, dass die Bahn das elektronische Stellwerk am Gleis mit Hochdruck ausbaue, um so freie Fahrt für noch mehr Güterzüge zu schaffen, wenn der St. Gotthardtunnel 2016/17 in Betrieb gehe. Im Gegenzug sei sie aber nicht bereit, spürbare Verbesserungen im Sinne der Bevölkerung vorzunehmen, sagte Wolfgang Schneider, der stellvertretende Vorsitzende der Bürgerinitiative. Der Bürgermeister der Stadt Lorch, Jürgen Helbing, schloss sich dieser Aussage an. Eine starke Beteiligung an Protestaktionen sei unbedingt geboten. Die Menschen und die gesamte Region leiden unter dem Lärm und den Erschütterungen des Güterverkehrs. Die Immobilien verlören enorm an Wert und die Lebensqualität im Rheintal sei extrem beeinträchtigt. Zu der Mahnwache waren ca. 100 Teilnehmer gekommen. Eine Gruppe Lorchhausener Bürger, die bereits bei der Bahnlärm-Demo in Rüdeseim mit dem Wahlspruch: „Bahnlärm belastet“ aktiv mitgewirkt hatten, zeigten auch am Sonntagvormittag wieder Flagge. Die nächste Mahnwache findet am Sonntag, 11. November um 11.30 Uhr in Oestrich-Winkel, Gelände Berlbud, Engerweg im Stadtteil Winkel statt. Die Bürgerinitiative informiert dabei über die richtigen Formulierungen für Einwendungen zum Planfeststellungsverfahren, die Eigentümer wegen geforderter Landabgabe oder Anwohner wegen der erwartenden Zunahme von Lärm und/oder Erschütterungen vorbringen können.

Foto: privat